der in Persien weilte, zwei Briefe an Papst Paul V., um ihn zu einer Fürsprache zugunsten der Armenier beim Schah anzuregen. Der zweite Brief ist bei Gowea in einer Übersetzung erhalten.

Am 12. (15.) März 1610 schrieb Melchisedech neuerlich an Paul V., um ihm Gehorsam zu leisten. Den Brief brachte Zacharias, der spätere Patriarch von Konstantinopel, nach Rom (1611, August). Seine Audienz beim Heiligen Vater beschreibt Simeon aus Polen, der dabei anwesend war. Die päpstliche Antwort vom 25. März 1612 sowie die päpstlichen Geschenke für Melchisedech wurden Zacharias eingehändigt, der am 26. März die Ewige Stadt verließ. In Konstantinopel angekommen, wurde er zum Patriarchen gewählt. Den Brief samt den Geschenken übersandte er an den Katholikos mittels zweier Bischöfe. Am 22. März 1613 beantwortete M. den päpstlichen Brief, worin er die von Paul V. vorgeschlagenen drei Artikel: Mischung des Wassers ins Weinopfer, Auslassung des Satzes „qui crucifixus es" aus dem Trishagion und die Anerkennung der chalzedonischen Synode, mit Geneigtheit entgegennahm, mit der Bemerkung, daß die Verwirklichung derselben in die Praxis einer günstigeren Zeit zu überlassen sei. Paul V. führte in seinem Antwortschreiben eingehend die Beweise von Kirchenvätern an, um die Wichtig-